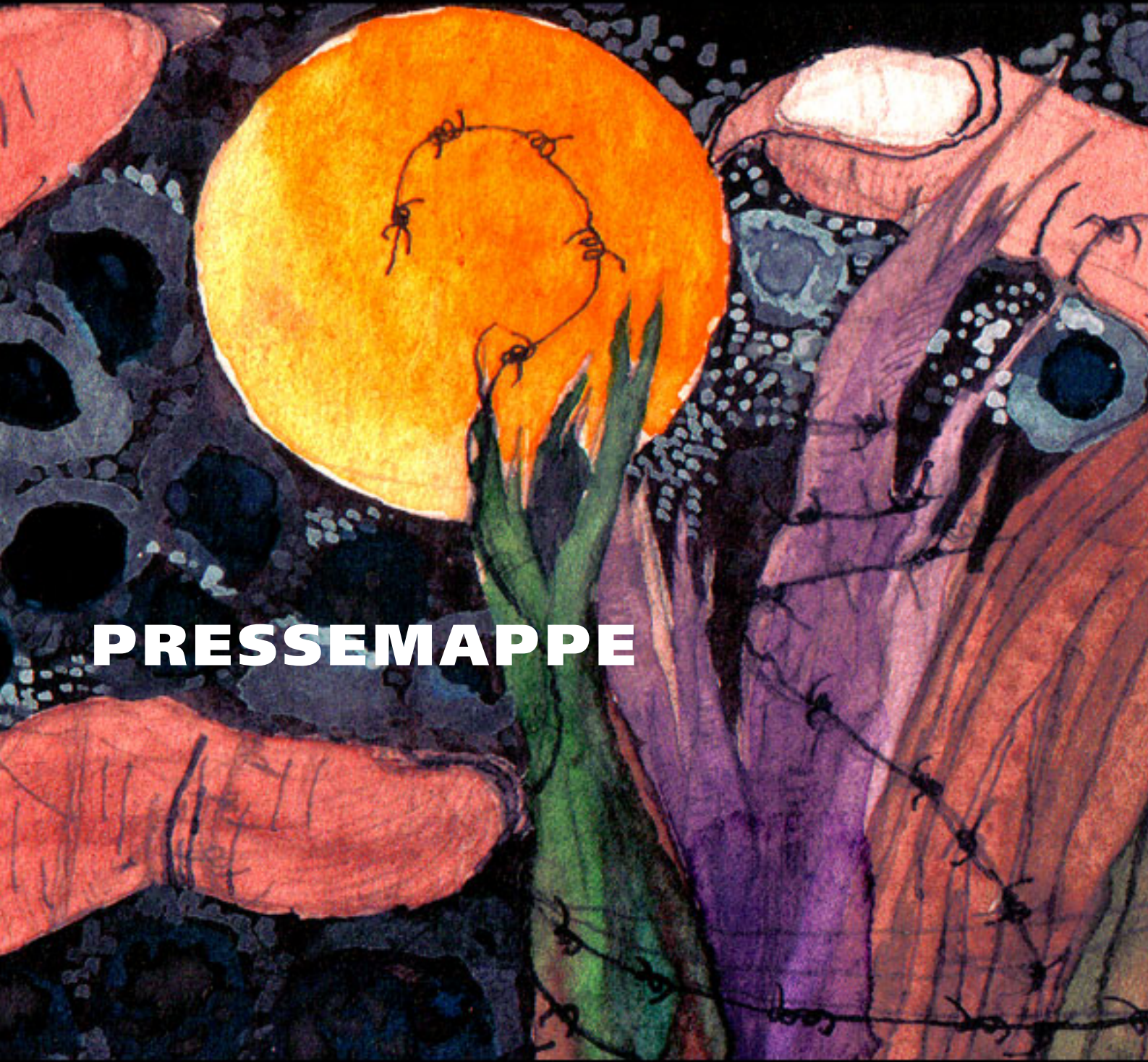


J. J. PREYER

GRALSSPUR



PRESSEMAPPE

TEMPLER-KRIMI NR. 1

OERINDUR VERLAG



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

Inhalt

Gralsspur Der Templerkrimi	Seite 3
Die Story	Seite 4
Leseprobe „Gralsspur“	Seite 6
Interview mit dem Autor	Seite 9
Kurzbio J. J. Preyer	Seite 10
Erwähnung	Seite 12
Rezension	Seite 13
Kontaktdaten	Seite 14



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

J. J. Preyer

GRALSSPUR

Templerkrimi

180 seiten, Euro 14,40

ISBN 9783902291202

GRALSSPUR

DER TEMPLERKRIMI

Manson Blake nimmt die Spur zum Heiligen Gral auf. Diese führt ihn über das Turiner Grabtuch mit der Abbildung Jesu Christi, den Berg Athos in Griechenland und den Dschungel Burmas zum eigentlichen Ziel. Die Suche erweist sich als alle Kräfte forderndes Abenteuer für die Begleiter und die Widersacher Mansons, zu denen die rothaarige Journalistin Magdalen und ihr „Verlobter“ Philip, ein katholischer Priester, gehören. Der Heilige Gral, gemeinsam behütet von Templern und Muslimen, birgt ein Geheimnis mit weit reichenden Konsequenzen.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

DIE STORY

Der 32-jährige New Yorker Anwalt Manson Blake leidet unter heftigen Zahnschmerzen. Seine Nachbarn Linus und Sandy Osmond versorgen ihn mit einem Mittel, das sie aus Burma, ihrer zweiten Heimat, mitgebracht haben. Die Droge verhilft Manson zu tiefem Schlaf, der von intensiven Träumen begleitet wird. Diese Träume sind Erinnerungen an die Kindheit. Manson durchlebt erneut den ersten Zahnarztbesuch seines Lebens, bei dem ihm im Alter von zwölf Jahren eine Plombe in einen Backenzahn eingesetzt wurde.

Am Tag darauf gerieten die Räumlichkeiten, in denen der Junge mit seinen Eltern wohnte, in Brand. Der Vater konnte ihn im letzten Augenblick in ein feuchtes Tuch wickeln, dessen Geruch an das Wundermittel aus Burma erinnert. Er zerrte den Sohn aus dem brennenden Apartment und flüsterte ihm ein nun vergessenes Wort ins Ohr. Manson sah seine Eltern nie wieder.

Die einzelnen, bisher unverbundenen Elemente der Erinnerung vereinen sich durch Begegnungen und Gespräche zu einem zusammenhängenden Bild dessen, was sich vor zwanzig Jahren tatsächlich abspielte: Mansons Vater war Großkomtur der Tempelritter. Er wusste vom Wesen des Heiligen Grals und seinem Aufbewahrungsort. Ein Geheimnis, das ihm und seiner Frau das Leben kostete. Manson Blake erkennt, dass der Vater kurz vor seinem Tod dieses Wissen an ihn weitergeben wollte, und er nimmt die Spur auf.

Mit ihm versuchen zwei gegnerische Gruppen ebenfalls an dieses Ziel zu gelangen, indem sie jeden seiner Schritte verfolgen. Eine der Gruppen, der ein spanischer Leutnant der Ehrenlegion und der Medienzar Bertram Lockwood angehören, erhofft sich vom Besitz



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

des Heiligen Grals eine wirkungsvolle Unterstützung ihrer politisch-religiösen Ziele.

Eine zweite Gruppierung, die in der Tradition der Heiligen Inquisition wurzelt, ahnt, welches Geheimnis hinter dem Gral steht. Sie wollen ihn um jeden Preis vernichten, um für immer zu verhindern, dass die brisante Wahrheit je an die Öffentlichkeit gelangen kann.

Manson Blake gerät auf der Suche nach dem Gral in lebensbedrohende Situationen, aber auch in einen persönlichen Konflikt. Er lernt die faszinierende Magdalen, die rothhaarige Tochter des Medienmannes Lockwood, kennen und wird mit ihr in einer leidenschaftlichen Affäre seiner Freundin Laurie untreu. Auch Magdalen riskiert die Eifersucht ihres Verlobten Philip.

Als sich Mansons Zahnschmerzen erneut heftig bemerkbar machen, findet er heraus, dass sich unter der Plombe des Backenzahnes ein Mikrofilm verbirgt, mit der Abbildung eines Achtecks und einer darunter angebrachten siebenstelligen Zahl.

Die Gralsspur führt ihn und seine Verfolger nach Turin. Das dortige Grabtuch stellt einen Abdruck des im Alter von knapp dreißig Jahren gekreuzigten Jesus Christus dar. Die Suche setzt sich fort in einem Tempel „Baphomets“ in Myanmar, auf dem Berg Athos, um schließlich am eigentlichen Ziel, dem Aufbewahrungsort des Heiligen Grals zu enden. Das für Christen, Juden und Muslime wichtige Heiligtum lagert unter dem Tempelberg in Jerusalem, jenem Ort, auf dem sich der Tempel Salomos befand, auf den sich die Tempelritter sowie deren Umfeldorganisationen, wie die Freimaurer, berufen.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

LESEPROBE

Lower Manhattan, New York

Der süßliche Schmerz im Unterkiefer hielt ihn wach. Er hatte sich auf die linke Seite gedreht, dem halb geöffneten Fenster seines Schlafzimmers zugewandt, durch das kühle Luft von der Upper New York Bay drang. Neben sich hörte er die regelmäßigen Atemzüge seiner Freundin.

Er ließ die Gedanken kommen und gehen, wie Wolken am Himmel, und versuchte sich so vom Zahnschmerz abzulenken und Entspannung zu finden. Bis seine Zunge wieder den Weg zu der Stelle im Mund fand, deren Berührung so unangenehm war.

Manson Blake entschied sich aufzustehen und zu lesen. Durch das Panoramafenster im 29. Geschoss des Harriman Buildings sah er die Bucht von New York, in der Signalleuchten blinkten und auch zu später Stunde Schiffe und Boote unterwegs waren.

Der Autoverkehr in den Straßenschluchten des Finanzviertels war wesentlich schwächer als am Tag, dennoch ruhte er nicht. Die leuchtenden Perlen der Autoscheinwerfer rollten die Straßen entlang. Einsatzfahrzeuge der Polizei und Ambulanzwagen überholten sie mit Sirenengeheul.

Manson liebte diese Stadt. Sie war seine vertraute Umgebung seit Kindertagen, seit er denken konnte. Fuhr er aufs Land, vermisste er etwas. Dort fehlten ihm die gewohnten Geräusche: der Verkehrslärm, das sanfte Rauschen der Klimaanlage. Die Großstadt-sinfonie.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

*What a beautiful noise
Comin' up from the street
Got a beautiful sound
It's got a beautiful beat.*

Zu den leisen Rhythmen dieses Songs von Neil Diamond mixte sich Manson ein Glas Gin-Tonic und blätterte im Wochenmagazin „Newsweek“, auf dessen Cover eine farbige Karikatur des amerikanischen Präsidenten abgebildet war. Der Zeichner hatte ihm einen Heiligenschein verpasst. Darunter stand in roten Lettern: Der Weltprediger.

Der dazu gehörende Artikel im Inneren befasste sich mit der Religiosität des Präsidenten, die die Journalistin auf eine Geheimorganisation an der Universität Yale zurückführte, die so genannte „Baphomet-Loge“, der schon der Vater und der Großvater des Präsidenten angehört hatten. Ihr Einfluss reiche, stand zu lesen, bis in die CIA, der viele ehemalige Yale-Studenten angehörten.

„Das Ziel der Gruppierung ist eine enge, sehr enge Verflechtung von Religion, Politik und Wirtschaft“, schrieb die Journalistin Susan Farlow. „Der Gemeinschaft gehören einflussreiche Männer an, die in Yale studierten.“

Seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts nimmt die Loge auch Farbige auf, seit 1991 auch Frauen. Die Glaubensrichtung der Mitglieder ist zweitrangig. Voraussetzung ist die grundsätzliche Zugehörigkeit zu einer religiösen Gruppierung, die an einen einzigen Gott glaubt.

Die Loge umfasst Protestanten, Katholiken, Juden, auch Moslems. Atheisten oder



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

Menschen, die mehrere Götter verehren, sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

Natürlich“, so setzte die Journalistin den Artikel fort, „fragt man sich, welche Rolle ein Geheimbund, in dem Religion einen so hohen Stellenwert hat, in einer westlichen Nation im 21. Jahrhundert spielt. Es liegt nahe, dass eine schöne Fassade Dubioses verhüllen soll. Im positiven Fall ist es ein Netzwerk von Studenten, die einander zu guten Jobs verhelfen, im schlechten Fall schaden die Aktivitäten dieser Leute dem Land und der Welt. Aufklärungsbedürftig ist auch die Funktion von Black Island, einer der tausend Inseln im St.-Lorenz-Strom an der Grenze zu Kanada. Die über 160.000 Quadratmeter große Insel, zu der die Öffentlichkeit keinen Zutritt hat, gehört der Baphomet-Loge. Angehörige der Gemeinschaft verbringen dort ihre Urlaube und besuchen Kurse, deren Themen geheim gehalten werden.“



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

INTERVIEW MIT DEM AUTOR

In seinem Roman „Gralsspur“ löst J. J. Preyer das Rätsel um den Heiligen Gral, und was der Leser erfährt, klingt authentisch und glaubhaft. Die Frage nun an den Autor: Stimmt es, dass der Heilige Gral ...

J. J. Preyer: Pssst. Wir wollen hier nicht allzu viel verraten. Der Leser soll das überraschende Ende nicht vor der Lektüre erfahren. Zu Ihrer Frage jedoch kann ich sagen, dass alle einzelnen Fakten und Schauplätze exakt recherchiert sind, durch Studium der Ereignisse, von Dokumenten und auf Reisen.

Das heißt, Sie waren selbst in Turin, am Mont Saint-Michel, am Berg Athos und in Jerusalem?

J. J. Preyer: Das stimmt. Und doch: Andre Hellers Liedtext „Die wahren Abenteuer sind im Kopf, und sind sie nicht in deinem Kopf, dann sind sie nirgendwo“, trifft auch auf diesen Roman zu. Neben der genauen Recherche war es mir wichtig, den Leser auf phantasievolle Weise zu unterhalten.

Planen Sie weitere Romane dieser Art?

J. J. Preyer: Ein weiterer Roman aus dem Templer-Freimaurer-Milieu befindet sich in Arbeit.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

KURZBIO J. J. PREYER

J. J. Preyer, geboren 1948 in Steyr, Österreich. Ab dem 14. Lebensjahr literarische Veröffentlichungen. Studium Deutsch, Englisch in Wien. Lehrtätigkeit in der Jugend- und Erwachsenenbildung. 1976 Auslandsjahr in Swansea, in Wales.

1982 Initiator des Marlen-Haushofer-Gedenkabends, der durch die Teilnahme des Wiener Kulturjournalisten Hans Weigel den Anstoß zur Wiederentdeckung der Autorin gab. Mitarbeit an der Kinderzeitschrift „KLEX“ von Peter Michael Lingers.

1996 gründete Josef Preyer den Oerindur Verlag, einen Verlag für lesbare Literatur und Krimis. Herausgabe von Romanen C. H. Guenters.





J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

VERÖFFENTLICHUNGEN VON J. J. PREYER

„Datura“, Novelle, 1996.

„Die neun Häupter der Hydra“, Kriminalroman, 2004.

„Die Chimären des Hieronymus Bosch“, Kriminalroman, 2005.

„God's Eye“, Kriminalroman 2006.

„Jene leuchtenden Tage“, Naturroman, 2005.

Prosabeitrag „Quis ut deus“ in der von Erich Hackl und Till Mairhofer herausgegebenen Anthologie „Das Y im Namen dieser Stadt“, 2005.

„Holmes und die Freimaurer“, Kriminalroman, 2006.

„Gralsspur“, Kriminalroman, 2007.

„Im Banne der Hydra“, Kriminalroman, 2007.

„Sherlock Holmes und die Shakespeare-Verschwörung“, Kriminalroman, 2008.

„Ermittlungen im Falle Mutzenbacher“, Literaturkrimi, 2008.

„Enrica von Handel-Mazzetti“, ein biographisches Lesebuch, 2009.

„Das Kennedy-Rätsel“, Kriminalroman, 2009.



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

ERWÄHNUNG

Was es nicht alles gibt – ein Loblied auf den Groschenroman, sei umarmt.

Der New Yorker Anwalt Manson Blake nimmt die Spur zum Heiligen Gral auf. Diese führt ihn über das Turiner Grabtuch mit der Abbildung Jesu Christi, den Berg Athos in Griechenland und den Dschungel Burmas zum eigentlichen, geheimnisvollen Ziel. Die Suche erweist sich als spektakuläres Abenteuer für Begleiter und Widersacher, zu denen die rothaarige Amerikanerin Magdalen und ihr Verlobter, ein katholischer Mönch, gehören.

*J. J. Preyer, Gralsspur, Oerindur Verlag (www.oerindur.at),
180 Seiten, ISBN 9783902291202, 14,40 Euro.
www.kultbote.de*



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

REZENSION

*Auch wenn das Thema Gral und Templer durch diverse Filme, Romane und Serien schon ziemlich ausgelutscht ist, beweist der Autor **J. J. PREYER** mit **GRALSSPUR** jedoch, dass man aus den beiden Themen noch etwas herausholen kann.*

So wird die Suche nach dem Gral zu einer interessanten und mörderischen Jagd quer über den Globus, an dem Manson Blake am Ende alles auf eine Karte setzen muss, dass seine Gegner ihn und alle, die diesen irgendwie schaden könnten, nicht doch noch töten.

Fazit: *GRALSSPUR ist ein Roman, der beweist, dass man nicht unbedingt 500 Seiten schreiben muss, um eine spannende und interessante Handlung zu entwickeln, die durchaus zu fesseln weiß.*

Ingo Löchel, Zauberspiegel



J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Österreich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

KONTAKTDATEN

J. J. Preyer
Schnallentorweg 4
4400 Steyr
Östereich
Tel. und Fax: 0043/7252/72864
j.j.preyer@oerindur.at
www.oerindur.at/preyer.htm

Autorenfoto zum Download: www.oerindur.at/preyer.htm
Pressemappe zum Download: www.oerindur.at/gralsspur.pdf